

	<p>Object: Tonspinnwirtel und blaue Glasperle</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Collection: Sammlung Stimming</p> <p>Inventory number: 487</p>
--	--

Description

Zu den Beigaben einer Urnenbestattung gehören ein Tonspinnwirtel und eine blaue Glasperle nebst Drahtresten. Die beiden letztgenannten Objekte verweisen auf die Existenz von Schmuckgegenständen wie beispielsweise Segelohrringen. Der unverzierte Spinnwirtel wurde aus fein gemagertem Ton gefertigt. Die Unterseite ist flach, die Oberseite gewölbt (asymmetrischer Wirtel). Verwendet wurde das Objekt als Schwunggewicht einer Spindel bei der Herstellung eines Fadens. Spinnwirtel treten im archäologischen Fundgut als Verlustfunde in Siedlungen oder als Beigaben in Gräbern auf. Bei einem Begräbnis wurden den Toten Dinge mitgegeben, die sie für ein Leben im Jenseits benötigten.

Basic data

Material/Technique:	Bronze / gegossen; Glas / geschmolzen; Ton / gebrannt
Measurements:	Spinnwirtel: Dm. 3,4 cm, H. 1,6 cm; Perle: Dm. ca. 1,2 cm; Draht Dm. 0,1 cm

Events

Found	When	May 1, 1889
	Who	Richard Stimming (1866-1936)
	Where	Schermen
Was used	When	6.-4. century BC
	Who	
	Where	Mittellelbegebiet

Keywords

- Earring
- Grave good
- Jastorf-Kultur
- Pre-Roman Iron Age
- Spinnwirtel
- Urnenbestattung
- jewellery

Literature

- Grömer, Karin (2010): Prähistorische Textilkunst in Mitteleuropa. Geschichte des Handwerks und der Kleidung vor den Römern. Veröffentlichung der Prähistorischen Abteilung/Naturhistorisches Museum Wien 4. Wien, Seite 79-96
- Liebschwager, Christa (1958): Die Latène-Zeit im Kreis Burg. Diplomarbeit Univ. Leipzig. Leipzig, Seite 42
- Müller, Rosemarie (1985): Die Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelbe. Veröff. Landesmus. Vorgesch. Halle 38. Berlin, Seite 93